



## Globale Daten- und Prozessharmonisierung mit der Purchase-to-Pay-Lösung von SEEBURGER

thyssenkrupp ist ein diversifizierter Industriekonzern mit traditionell hoher Werkstoffkompetenz und einem wachsenden Anteil an Industriegüter- und Dienstleistungsgeschäften. Rund 155.000 Mitarbeiter arbeiten in knapp 80 Ländern an hochwertigen Produkten sowie an intelligenten industriellen Verfahren und Dienstleistungen für nachhaltigen Fortschritt. Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2014/2015 bei rund 43 Mrd. Euro.

Im Rahmen eines globalen Konzernprojekts (daproh – Daten- und Prozessharmonisierung) setzt thyssenkrupp auf die Purchase-to-Pay (P2P)-Lösung von SEEBURGER zur Umsetzung effizienter Rechnungseingangsprozesse. Der Konzern vertraut seit 2006 auf die SAP-zertifizierte SEEBURGER-Lösung zur automatisierten Eingangsrechnungsverarbeitung. Diese wurde 2015 in das thyssenkrupp SAP-Core System aufgenommen und ist kompatibel mit SAP S4/HANA. Standen zu Beginn der Partnerschaft die Verarbeitung papierbasierter Rechnungen über OCR und freeform-Interpretation im Mittelpunkt, sind aktuell bei den weltweiten Roll-Outs die Integration elektronischer Formate, E-Invoicing sowie die Anbindung von Scan- und Capture-Dienstleistern im Fokus.

Marc Olejnik-Zupancic und Oliver Wulfert von thyssenkrupp Business Services betreuen den globalen Roll-Out der SEEBURGER-Lösung im Rahmen der Daten- und Prozessharmonisierung und erläutern den genutzten Funktionsumfang der Purchase-to-Pay-Lösung: Für die Kreditorenbuchhaltung stehen die Module Invoice Console, Task Manager, Nachbe-

beitungsplatz sowie das Rechnungseingangsbuch zur Verfügung. Bei der Rechnungsprüfung und Rechnungsfreigabe durch die Fachbereiche kommen diverse Workflows zum Einsatz, die mit der SEEBURGER-P2P-Lösung flexibel gestaltet werden können. Über die Reporting- und Statistikmodule lassen sich komfortabel Auswertungen und Reports erstellen.

»Für den anstehenden Roll-Out bei thyssenkrupp Steel Europe soll auch zusätzlich der Generische Workflow als weitere Komponente genutzt werden«, schildert Marc Olejnik-Zupancic.

»Die SEEBURGER-P2P-Lösung ist für unseren Konzern weltweit flexibel einsetzbar. Ebenfalls Teil des Core Systems ist Ariba. Mit dem neuen SEEBURGER P2P Ariba Adapter ist es nun auch möglich, Rechnungen welche über das Ariba Netzwerk in die SAP-Systeme gesendet werden, in P2P zu verarbeiten. Das kommt auch in Brasilien zum Einsatz. Zudem werden die dort gültigen lokalen Anforderungen der Finanzbehörden, wie z. B. der »Nota Fiscal Eletronica«-Prozess, mit dem Purchase-to-Pay-Landesmodul unterstützt«, so Oliver Wulfert, thyssenkrupp GSS Projektleiter für Brasilien.



Oliver Wulfert,  
thyssenkrupp  
Business Services  
GmbH



Marc Olejnik-Zupancic,  
thyssenkrupp  
Business Services  
GmbH